

GOLFTIME

www.golftime.de

ORTSTERMIN

TITLEIST Ein exklusiver Blick hinter die Kulissen des Headquarters in Fairhaven, USA

PLAY BETTER GOLF

TRAINING TOTAL 17 Seiten Tipps & Tricks von Garcia, Leadbetter Academy, Taylor, Zaus & Zill, Lubenau u. v. m.

HEIMSPIEL

BMW INTERNATIONAL OPEN
Vorschau auf das erste European Tour-Turnier 2017 in Deutschland

TOUR-ERPROBT

VERDURA RESORT Wo die European Tour seit neuestem gastiert. Wir waren vor Ort ...

20
JAHRE
GOLFTIME
Großes Gewinnspiel:
200.000 Euro
zu gewinnen!

JON RAHM: AUF DEN SPUREN VON BALLESTEROS, OLAZÁBAL, GARCIA UND CO.

DER NEUE RAHMBO

MEIN LIEBLINGSLOCH JUSTIN ROSE **POWER-SCHWUNGSTUDIE** JON RAHM
TOUR-TIPPS SERGIO GARCIA **FUN-TALK** CHRIS WOOD **REGELN** ENDLICH KLARTEXT



SWITCH TO
EQ



Mehr Informationen zur kompletten Auswahl
unserer Plug-in-Hybrid Modelle finden Sie unter:
www.mercedes-benz.de/eq

Greenkeeper.

Die Plug-in-Hybrid Modelle von Mercedes-Benz bringen Sie schneller aufs Grün, denn Sie können im Stadtverkehr rein elektrisch fahren und erreichen Verbrauchswerte, mit denen selbst die kleinsten Klassen kaum mithalten können. Wir wünschen allen Mercedes-Benz After Work Golf Cup Teilnehmern viel Erfolg. Mehr über unser Engagement für den Golfsport erfahren Sie unter www.mercedes-benz.de/golf

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.





OSKAR BRUNTHALER
Chefredakteur

»Wo bleibt die Achtung vor der Menschenwürde? Der Respekt vor den Problemen eines Kranken, der offensichtlich mit seinen eigenen Problemen nur schwer zurecht kommt?«

Wo bleibt die Menschenwürde?

HETZJAGD So haben wir ihn noch nie gesehen: Verklärte Augen, einen Blick wie ein Junkie im Delirium, aufgedunsen und abgeschlafft. Die Rede ist von Tiger Woods, 41, der nach seiner vierten Bandscheiben-Operation von der Medikamenten-Keule im wahrsten Sinn des Wortes „umgeworfen“ wurde. Der sogenannte Medizin-Cocktail lässt ihn dastehen wie einen volltrunkenen Alkoholiker.

Die Tragödie: Der beste Golfer aller Zeiten wurde in diesem Zustand von der Polizei aufgegriffen, verhaftet, verhört wie ein Krimineller. Dass dann auch noch die erschreckenden Polizeifotos in die Öffentlichkeit gelangten, ist ein Skandal für sich. Da muss ich schon meine lieben Kollegen, die sogenannten Journalisten, bei der Nase nehmen und vorführen: Auf welches Niveau ist der Boulevard-Journalismus abgesunken, dass mit einem krankheitsbedingt offensichtlich schwer angeschlagenen Prominenten Schlagzeilen und somit Auflage gemacht wird?

Im Grunde ja nichts Neues, aber gerade im Falle des 14-fachen Major-Siegers untragbar, unverzeihlich, unentschuldigbar. Für mich der klassische Griff unter die Gürtellinie.

Wo bleibt da die Achtung vor der Menschenwürde? Der Respekt vor Problemen eines Kranken, der offensichtlich mit seinen eigenen Problemen nur schwer zurecht kommt. Martin Kaymer u. a. auf facebook: „I find it so nasty that people just kick him while he's already on the floor ... try to help ...“

Was war passiert: Der körperlich schwer angeschlagene Woods war in der Nähe seines Restaurants „The Woods“ in Kalifornien um 3 Uhr nachts schlafend in seinem Wagen von den Sheriffs aufgegriffen und einem Alko-Test unterzogen worden; und nachdem er sich „sonderbar“ verhalten hatte, in Handschellen abgeführt worden. Auch dieses Video der Verhaftung wurde veröffentlicht, nachdem Woods, sechs Stunden später, wieder auf freien Fuß gesetzt worden war. Der Alko-Test ergab null Promille, und Tiger erklärte, „er übernehme die volle Verantwortung für sein Verhalten“.

Wer aber übernimmt die Verantwortung für das unmenschliche Verhalten der Behörden, die Videos und Fotos der Presse zuspielten, und schließlich der Medien, die wie Aasgeier das menschliche Wrack Tiger Woods ausschlachten?

Sorry, da fehlt mir jedes Verständnis, liebe „Kollegen“.

Ihr
Oskar Brunthaler

KEINE CHANCE Das Foto vom angeschlagenen Woods drucken wir nicht

INHALT

4 | 2017

COVER

- 26 **DAS SUPERTALENT**
Jon Rahm elektrisiert die Golfwelt und gilt als die große Hoffnung für Europa.
- 32 **BMW INTERNATIONAL OPEN**
Beim Traditionsturnier sind Superstars wie Henrik Stenson, Sergio García oder Martin Kaymer in Eichenried am Start.

PRODUKTE

- 36 **ORTSTERMIN**
Ein exklusiver Blick hinter die Kulissen von Ball-Gigant Titleists Headquarter in Fairhaven, USA.
- 42 **ROBO-TEST EISEN**
Die aktuellen Eisen der führenden Schlägerhersteller im Härtestest.
- 48 **EPISCHE ERGÄNZUNG**
Nach dem Erfolg der Epic Driver und Hölzer legt Callaway nochmals nach.
- 50 **NEUE PRODUKTE**
Egal, ob innovative Putthilfe oder der neueste Trolley, hier finden Sie die wichtigsten Neuvorstellungen.
- 58 **EISENFITTING**
Clubfitter Johannes Herbig sagt Ihnen, worauf Sie beim Eisen achten sollten.

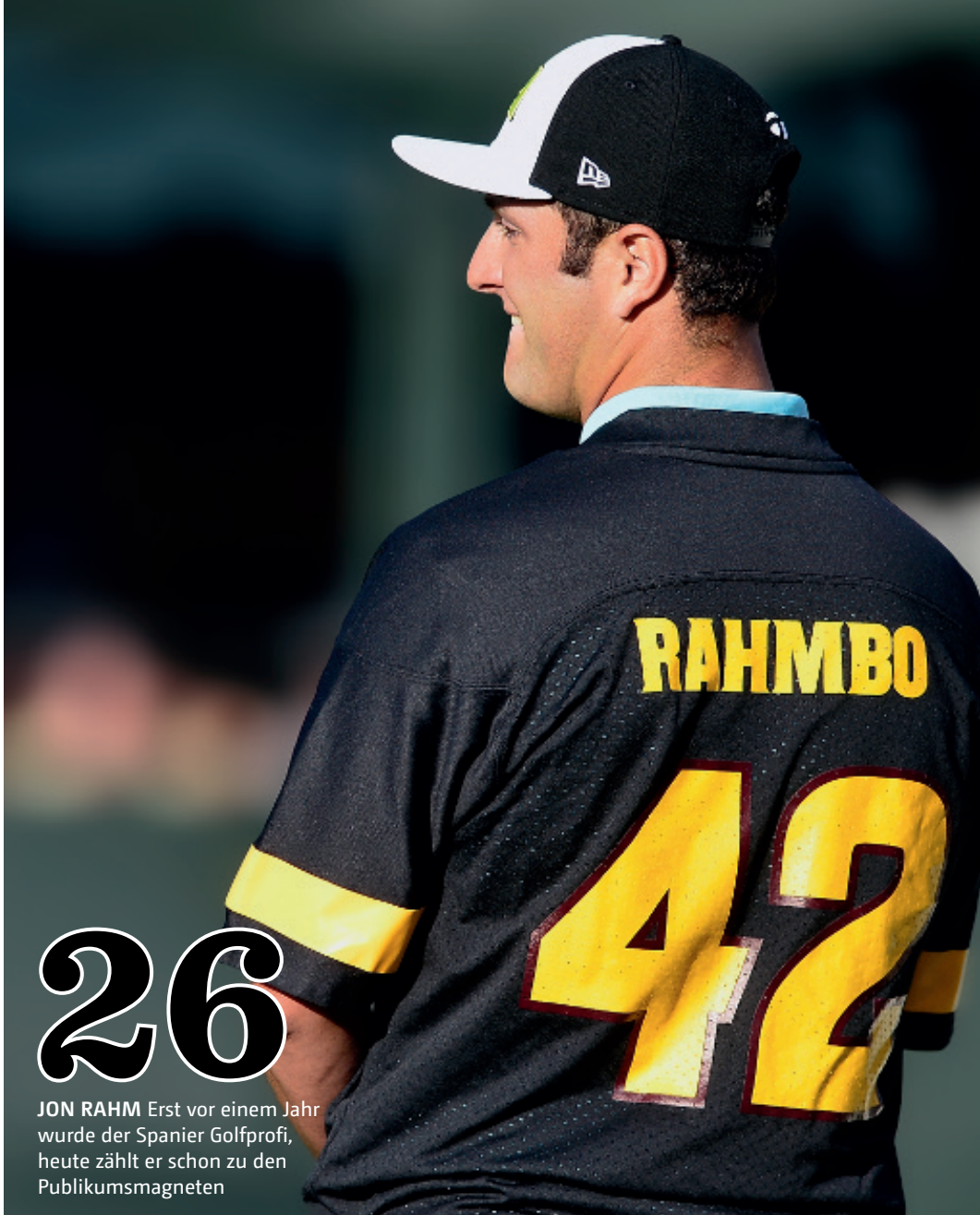
CLUBS

- 62 **SAMSONITE CLUB-TOUR-FINALE**
Die Highlights des Finalturniers 2016, Mitte Mai, im Hard Rock Hotel & Casino in der Dominikanischen Republik.
- 66 **MERCEDES-BENZ AWGC**
Marcel Siem und Karo Lampert eröffnen den After Work Golf Cup 2017 im GP München Aschheim.

- 68 **DEUTSCHE PUTTLIGA**
Die Suche nach Deutschlands bestem Putter ist in vollem Gange.
- 70 **REGEL-TIME**
Nicht nur eine Regelfrage: Auf das richtige Droppen kommt es an.
- 74 **ZUSAMMENSCHLUSS**
Kräfte gebündelt haben Clubs rund um das Mieminger Plateau.

REISE

- 80 **EUROPEAN TOUR-STOPP**
Das Verdura Resort im Südwesten Siziliens gehört definitiv zu den Top-Adressen am Mittelmeer.
- 82 **GOLF TIME TOURS**
Entdecken Sie mit unserem hauseigenen Full-Service-Golfreise-Veranstalter die schönsten Golfdestinationen.



26
JON RAHM Erst vor einem Jahr wurde der Spanier Golfprofi, heute zählt er schon zu den Publikumsmagneten

EINER FÜR ALLE FÄLLE...





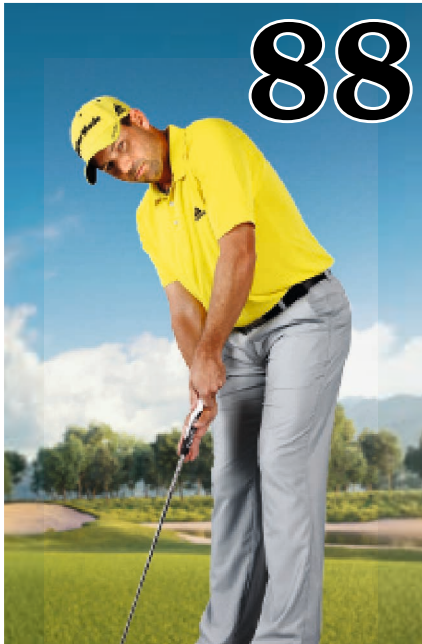
80

SIZILIEN Das Verdura Golf Resort gehört zu den spektakulärsten Anlagen auf der European Tour



62

TRAUM-FINALE High-Life im Hard Rock Hotel & Casino, Dominikanische Republik, für die Finalisten der SAMSONITE Golf Club Tour 2016



88

TOUR-TIPPS Der Klauengriff von Sergio García brachte dem Spanier den Sieg beim Masters

ROBOTEST

Heiße Eisen oder kalter Stahl? Unser Robo-Golfer ist beim Test unbestechlich.



42

TRAINING

- 88 **PUTTEN WIE SERGIO**
Ein Griffwechsel beim Putten hat Sergio García zu Major-Ehren geführt.
- 90 **SCHWUNGSTUDIE JON RAHM**
Halber Rückschwung und trotzdem unfassbar weit.
- 92 **RÜCKEN FIT**
Mit dieser Kieser-Übung trainieren Sie maximale Hüftrotation.
- 94 **WEDGE-VARIATIONEN**
Trainingsmethoden für ein facettenreiches kurzes Spiel.
- 96 **GEWICHTSVERLAGERUNG**
Wie Sie explosiver und damit weiter schlagen können.
- 99 **GOLF ROUTINES**
Übungen und Putt-Drills.
- 100 **DENKEN WIE EIN PROFI**
Üben Sie, nur positiv zu denken.

- 102 **IM RHYTHMUS**
Die richtige Power hat nicht wirklich etwas mit Muskelkraft zu tun.
- 103 **RUNDENERNÄHRUNG**
Das Stiefkind auf dem Golfplatz.
- 104 **PERFEKT HINGESTELLT**
Driver- vs. Eisen-Set-up.
- 105 **GOLFREGELN KOMPAKT**
Am ersten Abschlag.

STANDARDS

- 3 Editor's Intro
- 8 Foto-TIME
- 12 Countdown | News
- 24 Mein Lieblingsloch
- 56 Römmerts Weinlese
- 78 Das Götz-Zitat
- 110 Cartoon
- 111 Börsen-TIME
- 112 Impressum
- 114 TIME-Out

TEA TIME

- 106 **SOCIETY- UND EVENT-NEWS**
Neues vom GC St. Pauli, den GolfHeroes & Co.



SRIXON
DEDICATED TO IMPROVING YOUR GAME™

www.srixoneurope.com

Samsonite

FOR THE SERIOUS TRAVELLER



LIGHT AND STRONG. SERIOUSLY.

COSMOLITE WITH CURV WOVEN TECHNOLOGY







„NO PRESSURE, SIR“

HOHER BESUCH Barack Obama (unbestätigtes Handicap: -13) ist bekanntermaßen leidenschaftlicher Golfer. Während seiner Zeit im Weißen Haus soll er es auf stolze 300 Runden gebracht haben. Als ehemaliger U.S.-Präsident ist der 55-Jährige an Zuschauermassen gewöhnt. Doch eher als politischer Redner, weniger als Golfer. Und so soll Obama bei seinem Besuch auf dem weltberühmten Old Course in St. Andrews, kurz nach seinem Kirchentag-Auftritt mit Angela Merkel, nicht immer souverän agiert haben. Vor allem, als immer mehr Zuschauer die Runde verfolgten. Sein lokaler Caddy beruhigte ihn am dritten Abschlag: „No pressure, Sir.“ Obama verzog dennoch den Drive, und lächelte im Anschluss. Die Runde endete mit einem Drei-Putt auf der 18. Lauter Beifall war ihm dennoch sicher. **GT**



Bushnell GOLF

DER NEUE PRO X2

SLOPE TECHNOLOGIE WENN DU ES MÖCHTEST.
TURNIERZUGELASSEN WENN DU ES BRAUCHST.



SLOPE SWITCH

DDT DUAL DISPLAY TECHNOLOGY



Slope aktiviert



Slope deaktiviert



FUNKTIONEN

- Slope-Switch Technologie
- Dual Display Technologie
- 6-fache Vergrößerung
- 2. Generation E.S.P.
- Schnell-Fokussier-System
- Stable-Grip Technologie
- Wasserdicht nach IPX7
- Gummiarmiertes Metallgehäuse
- PinSeeker mit JOLT
- Genauigkeit auf 1/2 Meter
- Reichweite von 5-1100 Meter; 400 Meter zur Fahne.

WASSERDICHT

LEGAL FOR TOURNAMENT PLAY

2 JAHRE GARANTIE



OFFICIAL LICENSEE
2018 RYDER CUP

DER N°1 LASER ENTFERNMESSENER BEI DEN PROFIS

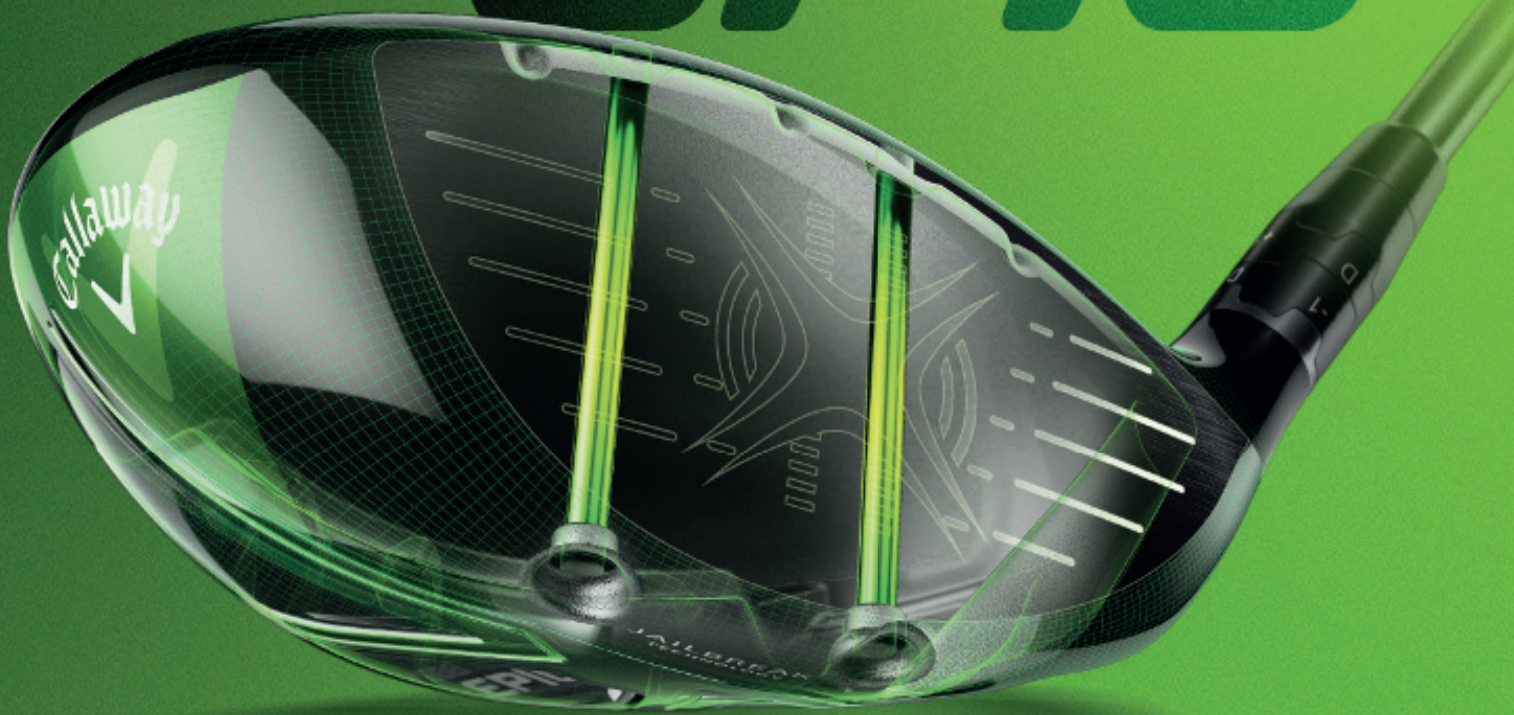
@BushnellGolf

www.bushnellgolf.de



Ein Exo-Cage™ aus Titan, das auch in der Luftfahrt verwendet wird, und eine Triaxial-Karbon-Sohle und -Krone sparen enorm viel Gewicht und erhöhen die Ballgeschwindigkeit. Die Speed Step Crown® bietet eine verbesserte Aerodynamik und unsere verstellbare Umfangsgewichtung sorgt für Präzision bei exakten Abschlägen.

JAILBREAK EPIC



GBB
EPIC



DELIVERS SPEED...

Der neue GBB Epic ist ein Driver, der seinesgleichen sucht. Zwei Titanstäbe im Kopf verbinden die Krone und die Sohle. Wir nennen es Jailbreak Technology™.

Beim Treffmoment mit dem Ball treten bei jedem Driver Verwindungskräfte auf, die sich auf Krone, Sohle und Schlagfläche auswirken. Nur die Jailbreak Technology reduziert das Durchbiegen der Krone und der Sohle. Das erlaubt der Schlagfläche mehr Flexibilität, so dass die Energie effizienter auf den Ball übertragen wird. Die Ballgeschwindigkeit und die Weite wurden erheblich erhöht. Jailbreak ist ein echter Paradigmenwechsel und ist bisher nur im Epic vorhanden.



#1 Selling Driver source: Golf Datatech Pan-European Sales data Q1 2017. ©2017 Callaway Golf Company. Callaway, das Chevron Device, Exo-Cage, Speed Step, Epic, Great Big Bertha und Jailbreak Technology sind Markenzeichen und/oder eingetragene Markenzeichen der Callaway Golf Company.

Go ask **CHRIS**

INTERVIEW Ryder-Cup-Spieler Chris Wood erinnert sich an seinen bisher größten Sieg und verrät das Major, das er am liebsten einmal gewinnen möchte.

Der lange (1,98 Meter) Engländer ist einer der unscheinbaren Spieler auf der European Tour. Dabei hat der 29-Jährige in seiner Karriere schon einige Höhepunkte erlebt: Bester Amateur bei der Open Championship 2008, drei European-Tour-Siege und eine Ryder-Cup-Teilnahme (2016) belegen das. Im Interview spricht er über seinen Erfolg bei der BMW PGA Championship 2016 und verrät, welches sein Lieblings-Major-Turnier ist.

Sie sind dieses Jahr als Titelverteidiger der BMW PGA Championship nach Wentworth gereist. Was sind Ihre Erinnerungen an Ihren Sieg vor einem Jahr?

» Erstaunlicherweise ist der erste Gedanke, der mir in den Sinn kommt, die Erinnerung an meine große Frustration nach der dritten Runde. Ich hatte so gut gespielt, habe aber nur eine Eins-unter-Par-Runde ins Clubhaus gebracht. Es hätte eine 65 sein sollen. Danach habe ich eine halbe Stunde mit Phil Kenyon (sein Putttrainer, Anm. d. Red.) telefoniert.

Wir haben gar nicht übers Putten gesprochen, er hat mir einfach mental geholfen. Er sagte mir, ich solle einfach so weitermachen wie bisher, geduldig bleiben, dann würden die Birdies schon kommen.

Anschließend habe ich mit meinen Eltern zu Abend gegessen und mein Vater sagte genau dasselbe. Später am Abend schrieb mir mein alter

Schwungtrainer eine Textmitteilung mit dem Inhalt: „Eine 67 morgen und du hast es.“ Ich wusste, dass ich es schaffen kann. Aber diese drei Personen haben mir den richtigen Fokus für die Finalrunde gegeben. Sie haben mir die Sorge genommen und das hat letztlich sehr gut funktioniert.

Gab es einen speziellen Moment, an dem Sie merkten, dass das Momentum zu Ihnen wechselt?

» Ich denke, als ich in der finalen Runde den Turn gemacht habe. An diesem Punkt habe ich gedacht, dass ich jetzt noch drei gute Abschläge brauche, um das Ding zu holen – an der 13, 15 und 17. Wenn ich dort den Ball gut ins Spiel bringen könnte, würde es klappen. Und ich hätte diese drei Drives nicht besser spielen können. Den Abschlag auf der 17 habe ich mir seitdem immer wieder auf dem Pro-Tracer angeschaut. Es macht so viel Spaß, diesen Drive zu sehen. Ich habe ihn super getroffen und hätte den Ball nicht besser auf dem Fairway platzieren können. Ich bekomme immer noch Gänsehaut, wenn ich daran denke. Es hätte so viel schiefgehen können bei diesem Schlag. Man muss einfach dastehen und auf seinen Schwung vertrauen.

Ein Blick voraus: Die Open Championship in Royal Birkdale rückt näher. Für einen Briten ist es politisch korrekt, die Open als Lieblings-Major zu betiteln. Ist das in Ihrem Fall ebenso?

» Absolut. Es ist mein Heim-Major, Linksgolf liegt meinem Spielstil und ich liebe jeden der Plätze, auf denen die Open Championship ausgetragen wird. Ich liebe einfach alles an der Open. Ich kann zu den Events mit dem Auto fahren und die Atmosphäre ist an jedem Spielort sehr besonders – vor allem in St. Andrews. Das alles macht die Open für mich zum außergewöhnlichsten Event im Golf. Ja, der Claret Jug ist die Trophäe, die ich am liebsten gewinnen würde.



10

EPIC



*...AND NOW THERE ARE
IRONS TO MATCH*

GRENZENLOSE INNOVATION



Grenzen können mitunter ganz schön beengend sein. Also haben wir sie ignoriert und das leistungsfähigste Eisen entwickelt, das man sich wünschen kann - Epic. Epic ist das schönste und technisch ausgereifteste Eisen, das zurzeit möglich ist und wurde mit höchster Präzision und Sorgfalt bis ins kleinste Detail aus den hochwertigsten Materialien erschaffen. Damit erreichen Sie unglaubliche Ballgeschwindigkeiten und größtmögliche Weiten. Mit Epic sind Ihrem Spiel keinerlei Grenzen gesetzt.

9

100 MIO. DOLLAR-BAG

VERGOLDET Seit Ende 2016 stellt Nike keine Schläger oder Bälle mehr her. Rory McIlroy ließ sich neun Monate zur Neuorientierung Zeit und testete allerlei Hardware, bevor er einen neuen Ausrüstervertrag unterschrieb. Erst sah es so aus, als könne Callaway das Rennen um den „Celtic Tiger“ machen. Doch Anfang Mai gab der frischverheiratete McIlroy bekannt, dass er in den nächsten zehn Jahren mit Schlägern, Bällen und Golfbags aus dem Hause TaylorMade auf Tour gehen wird – und dafür 100 Mio. Dollar

kassiert. Nur einen Tag später wurde der anstehende Verkauf von TaylorMade an KPS Capital Partner annonciert. Die Investorengruppe erwirbt mit dieser Summe auch die Marken Adams Golf und Ashworth Golf. Ende des Jahres sollen die Verträge unterschriftsreif sein.

PREMIERE Bei der Players Championship im Mai debütierte Rory McIlroy als TaylorMade-Spieler



CHAMPION
DES
MONATS

BERNHARD LANGER Innerhalb von nur elf Tagen gewann Bernhard Langer gleich zwei Major-Turniere in Folge auf der amerikanischen PGA Tour Champions. Mit insgesamt neun Majorsiegen ist der 59-jährige Deutsche nun Rekordhalter auf der US-Senioren-Tour. „Das ist eine große Sache, zwei Majors im Alter von 59 Jahren zu gewinnen“, freute sich Langer nach seinem Erfolg bei der Senior PGA Championship im Trump National Golf Club in der Hauptstadt der USA. Eine Woche zuvor hatte er bei der Regions Tradition seinen achten Majortitel perfekt gemacht und zog mit Jack Nicklaus gleich, der acht dieser Großkaliber bei den „alten Herren“ gewinnen konnte.

„Als ich 2007 auf die Champions Tour kam, war es mein Ziel, einer der besseren Spieler zu werden“, reflektierte Langer bescheiden. „Man sagt, man spielt zwischen 50 und 53, 54 am besten auf der Champions Tour. Dann soll es bergab gehen. Ich versuche das zu ändern. Meine Vorbilder sind Tom Watson, Jack Nicklaus oder Gary Player, die über diesen Zeitraum hinaus erfolgreich blieben. Die Zukunft wird zeigen, wie lange es weitergeht.“

Uns gehen derweil (wieder einmal) die Superlative aus, diesem Ausnahmegerichter gerecht zu werden, der im August seinen 60. Geburtstag feiert.

8

U.S. Golfer Brian Gay hat eine smarte Ehefrau. Dank ihrer Rechenkünste ist Ian Poulter (Bild) nun knapp eine Mio. Dollar reicher und hat zudem seine PGA Tourkarte sicher



DER AUFERSTANDENE

LAZARUS Nach einer Verletzungspause gewährte die PGA Tour Ian Poulter eine Verlängerung seiner Spielberechtigung bis zur Valero Texas Open im April. Jedoch fehlten dem Engländer letztlich knapp 30.000 Dollar Preisgeld, um seine Tourkarte zu erhalten. Zur gleichen Zeit wunderte sich Kimberly Gay, die Frau des ebenfalls zuvor verletzten Brian Gay, dass die erspielten FedExCup-Punkte ihres Mannes nicht ausreichen sollten, um bei der Players Championship dabei zu sein. Sie rechnete nach und stellte fest, dass die PGA Tour ihr Wertungssystem so verändert hatte, dass Poulter und Gay dadurch benachteiligt wurden. Plötzlich durften beide bei der Players Championship mitmischen. Poulter nutzte diese unerwartete Chance, belegte den geteilten zweiten Rang und strich 924.000 Dollar Preisgeld ein.

Sie finden Ihren Schwung. Wir die richtigen Mischfonds-Manager.

Mit **Deka-PB Multimanager ausgewogen** setzen Sie auf eine aktiv gesteuerte Mischfonds-Auswahl in nur einer Anlage. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin in Ihrer **Sparkasse**.

Die Fortsetzung Ihrer Erfolgsgeschichte.

„Deka
Private Banking



Olympia Partner Deutschland



S Finanzgruppe

DekaBank Deutsche Girozentrale. Diese Information kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Allein verbindliche Grundlagen für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten.

„TRUMP“ELTIER-NEWS

COVFEVE Donald Trump setzt bei seinen Treffen mit europäischen Politikern Prioritäten. Den britischen Politiker Nigel Farage forderte er auf, von Regierungsseite aus gegen die Windräder in Schottland vorzugehen, die dafür gesorgt haben sollen, dass der Ausbau der Trump International Golf Links gestoppt wurde. Beim G7-Treffen im Mai beschwerte sich Trump beim belgischen Premierminister über all die EU-Vorschriften, die den Bau seiner Plätze in Europa verzögert hätten. Derweil streitet Trump vehement ab, dass sein Sohn Eric vor drei Jahren öffentlich zugegeben haben soll, dass die gesamte finanzielle Unterstützung (ca. 100 Mio. Dollar) für Trumps Golfplatzprojekte aus Russland stammt. Fortsetzung folgt ...



HACKER-ANGRIFF

ÜBERSCHÄTZT Clifton McDonald aus Meridian, Mississippi, machte sich die Tatsache zunutze, dass „Golfprofi“ keine geschützte Berufsbezeichnung darstellt und meldete sich zur U.S. Open-Qualifikation an. Er benötigte 68 Schläge – jedoch schon für die ersten neun Bahnen! Lee McCoy, der sich 2015 immerhin für die Finalrunde qualifizieren konnte, musste direkt hinter dem Wahnsinnigen spielen. Er postete McDonalds Scorekarte auf Twitter. Darauf standen u. a. eine 14 auf einem Par 5, eine 11 auf einem Par 4 sowie unfassbar viele Quadruple-, Triple- und Double-Bogeys. Jedoch kein einziges Par. McCoy kommentierte: „Schießt eine 68 auf den ersten 9 und entscheidet sich, weiterzumachen. #NeverGiveUp“



DIE TEUERSTEN FEHLPUTTS ALLER ZEITEN

MILLIONEN-FLOPS Sekt oder Selters – oft entscheiden nur Millimeter über Sieg oder Niederlage. Und manchmal auch über eine Menge Geld ...



9.876.000 \$

1 HUNTER MAHAN TOUR CHAMPIONSHIP 2011

Im Stechen um den FedExCup-Sieg gegen Bill Haas entgingen Hunter Mahan fast zehn Mio. Dollar.



922.856 \$

2 DUSTIN JOHNSON U.S. OPEN 2015

Ein Putt zum Sieg, zwei fürs Stechen, drei für Platz 2. Dustin wählte in Chambers Bay Tor 3. Ein Jahr später sollte es dann klappen.



920.000 \$

3 KEVIN KISNER PLAYERS CHAMPIONSHIP 2015

Im Play-off gegen Rickie Fowler fehlte Kisner nur ein Quentchen Glück auf den Grüns des TPC Sawgrass.



576.000 \$

4 ANGEL CABRERA MASTERS 2013

Adam Scott oder der Argentinier? Es konnte nur einen geben. 2009 hatte Cabrera im Stechen um das grüne Jackett noch gewonnen.



576.000 \$

5 LOUIS OOSTHUIZEN MASTERS 2012

Ein magisches Wedge von Bubba Watson und ein verschobener Putt im Play-off zwangen den Südafrikaner in die Knie.

DREI FRAGEN AN ... SERGIO GARCÍA

Wie fühlt man sich als Masters-Champion?

» Nach dem Sieg haben meine Verlobte und ich viel Zeit in der Schweiz verbracht. Dabei habe ich Angela immer wieder angesehen und gesagt: „Wir haben das Masters gewonnen.“ Manchmal muss man sich daran erinnern, dass man es wirklich geschafft hat. Jetzt werde ich jedes Jahr in Augusta mitspielen, solange, bis ich nicht mehr laufen kann. Diese Chance bekommen nicht viele Leute. Da steckt soviel Geschichte und all das drin, es ist kaum zu glauben, das es real ist.

Wie war es, mit Justin (Rose) um den Sieg zu kämpfen?

» Wir sind seit so langer Zeit Wettkämpfer und Freunde und sind so lange gemeinsam bei Adidas und TaylorMade.

Wir haben alles gegeben, wir haben versucht, den anderen in die Knie zu zwingen, aber wir haben es mit viel Respekt für einander versucht – so, wie es sein sollte. Golf ist ein Sport für Gentlemen. Man muss sich gegenseitig respektieren.

Was denkst du heute über die Leute, die dir kein Major zugetraut haben?

» Dieser Moment ist zu schön, um an die Zweifler und Schwarzmalter zu denken, die es in der Vergangenheit gab. Der Moment ist zu wertvoll für mein Team, meine Fans und meine Sponsoren, um ihn damit zu verschwenden, diese Leute zu überzeugen. Denn egal, was man tut, diese Menschen werden ihre Meinung ohnehin nie ändern. Ich fühle mich heute befreiter als je zuvor. Ich habe immer gesagt: „Der erste Major-Sieg wird der härteste. Also, warum soll ich es nicht noch einmal schaffen?“





Vice®
GOLF



VICE FORCE BAG & VICE CACHE RUCKSACK



100% WASSERDICHT



MAXIMALER TRAGEKOMFORT



HOCHWERTIGE QUALITÄT



GLEICH BESTELLEN AUF WWW.VICEGOLF.COM



6

HAMBURG AUF TOUREN

UMZUG Alles neu bei der Porsche European Open. Ein neuer Platz (Green Eagle bei Hamburg statt Bad Griesbach), ein neues Datum (27. bis 30. Juli statt im September) und dadurch auch eine Menge prominenter Spieler im Feld.

Denn Turnierdirektor Dominic Senn hat nicht ganz zufällig die Woche direkt nach der Open Championship, dem einzigen Major-Turnier in Europa, gewählt. Von England nach Hamburg ist es nur ein Katzensprung, den u. a. PGA Championship-Sieger Jimmy Walker, Charl Schwartzel, Patrick Reed oder Pat Perez wagen werden.

Gespielt wird auf dem Nordkurs, dem mit 7.165 Metern längsten Golfplatz auf der European Tour und gleichzeitig schwersten Platz Deutschlands. Rockstar und Golf-Junkie Alice Cooper (Hcp -2) bezeichnete den Par-73-Platz bei seinem Besuch als „grüne Hölle“. Sollten die Veranstalter also beschließen, den Profis mal so richtig auf den Zahn fühlen zu wollen, können diese sich auf Par-3-Löcher mit bis zu 245 Metern Länge und monströse 645 Meter Par-5-Bahnen freuen. Sollte dann noch ein wenig Wind wehen, was in der Lüneburger Heide nicht völlig ausgeschlossen ist, wird der Spaß für die Zuschauer zum Spektakel.

Wie nicht anders zu erwarten, werden auch zahlreiche deutsche Vertreter am Start sein. Marcel Siem, Maximilian Kiefer, Bernd Ritthammer, Alexander Knappe, Sebastian Heisele und Florian Fritsch sind ebenso gesetzt wie Max Rottluff und Dominik Foos. Vielleicht wird auch noch der eine oder andere Pro Golf Tour-Spieler wie Lokalmatador Niklas Adank aus Lüneburg dabei sein.

Martin Kaymer, Bernhard Langer oder Alex Cejka werden aller Voraussicht nach nicht mitspielen. Dominic Senn möchte jedoch nicht ausschließen, dass kurz vor Turnierbeginn noch weitere prominente Namen im Starterfeld auftauchen.

NEWS TICKER



HEIMWEH Die aktuelle Nr. 10 der Damen-Weltrangliste, die Koreanerin Ha Na Jang (25), verlässt die lukrative LPGA Tour, um in Korea auf der lokalen Tour zu spielen. Der Grund: Sie will näher bei ihrer Familie sein

+++ **SIEMER** Der deutsche Web.com-Spieler Stephan Jäger gewann das BMW Charity Pro-Am und damit sein zweites Turnier auf dieser Tour. Jäger profitierte von einer Verkürzung des Turniers auf 54 Bahnen



+++ **EHRE** Der Rancho Park Golf Course in Los Angeles beweist einigen Humor bei seinem Tribut für den verstorbenen Arnold Palmer. Auf einer frisch installierten Plakette erinnert der Club daran, dass Palmer auf Loch 18 (Par 5) im Jahr 1961 eine 12 gespielt hat +++ **EHRE(2)** Gary Player freute sich einerseits über Bernhard Langers neuen Rekord von neun Titeln auf der Champions Tour. Doch er kann nicht verstehen, warum seine drei Senior Open-Titel aus den Jahren 1988, 1990 und 1997 nicht zählen sollen. Mit diesen Siegen wäre er ebenfalls Rekordhalter bei den alten Herren +++



OFFENHEIT Billy Horschel zeigte große Emotionen, als er die AT&T Byron Nelson gewann. Einen Tag später gab er bekannt, dass seine Frau Brittany 2016 mit Alkoholsucht zu kämpfen hatte. Der Sieg war der Lohn für eine besonders harte Zeit im Leben der Familie +++



FAHRT MIT FOLGEN

BLAULICHT Am 29. Mai wurde Tiger Woods um 3 Uhr morgens in der Nähe seines Hauses in Florida desorientiert in seinem Auto vorgefunden, nachdem er auf einem Highway in Schlangenlinien gefahren war. Nach sechs Stunden in Polizeigewahrsam wurde der Golfstar entlassen. Eine Blutalkoholmessung ergab 0,0 Promille. Woods erklärte in einer Stellungnahme, dass er das Zusammenspiel der ihm verschriebenen Medikamente nach einer kürzlichen Rückenoperation unterschätzt habe und dass ihm der Vorfall leid tue. Ein Polizeifoto des derangierten Woods ging noch in der gleichen Nacht um die Welt. Vor diesem Hintergrund fragt man sich, warum dieses entwürdigende Bild (das wir Ihnen bewusst vorenthalten) unbedingt ans Licht der Öffentlichkeit gebracht werden musste.



BOGNER



Bernhard Langer

4

DER PUNISHER

CHARAKTER Ernie Els demonstrierte bei der BMW PGA Championship, wie sich ein echter Golfer zu verhalten hat. Nach einem Schlag hatte er den Eindruck, sein Ball wäre eingebohrt. Er kontrollierte die Lage, stellte aber fest, dass sein Ball korrekt lag. Nachdem er das Spielgerät zurückgelegt hatte, chippte er zum Grün. Dann rief er einen Platzrichter und gab sich zwei Strafschläge. Der Grund: Els hatte den subjektiven Eindruck, dass sein Ballkontakt zu gut gewesen sei. Also schlussfolgerte er, dass er den Ball nicht an seinen ursprünglichen Platz zurückgelegt haben konnte.

„Damit hätte ich nicht leben können“, meinte der zweifache Major-Sieger im Interview.



THE BIG EASY Theodore Ernest „Ernie“ Els ist eine verdammt ehrliche Haut!

ANGETRETEN!

VERPFLICHTUNG Der Koreaner Si Woo Kim ist der Überraschungssieger der Players Championship. Doch der 21-jährige Golfstar weiß, dass ihn dieser Sieg nicht vor dem zweijährigen Wehrdienst in seinem Heimatland bewahren wird, den er vor seinem 30. Geburtstag antreten muss. Das gleiche Schicksal ereilte schon Sang-Moon Bae, der im November 2015 eingezogen wurde. Si Woo Kim macht keinen Hehl daraus, dass ihn die angespannte Lage auf der koreanischen Halbinsel nervös macht. Doch er möchte sich keinesfalls vor seiner Pflicht drücken. „Ich habe mich entschieden zu dienen und ich bin dazu bereit“, sagte er. Doch erst einmal will er seine fünfjährige Spielberechtigung auf der PGA Tour nutzen.



3



DER GOLFTEST

Der beste Golfer Österreichs über deformierte Schläger, verpasste Kurzputts und seinen Sinn für Ordnung.

Hast du je eine 59 oder besser gespielt?	Leider nein. Ich habe zweimal eine 61 geschafft, jedoch nicht im Turnier. Zuletzt bei der Gary Player Invitational 2016 in Abu Dhabi, da spielte ich 11 unter Par. Meine beste Turnierrunde war eine 62 auf der Challenge Tour.	ERGEBNIS PAR
Hast du je einen Shank (Socket) im Turnier geschlagen?	Glücklicherweise bin ich nicht so wie Poulter, der gerne mal einen Shank raushaut. Im Turnier hatte ich noch keinen dieser Fehlschläge, doch in einer Übungsrunde flog der Ball einmal in einer seltsamen Flugbahn davon.	ERGEBNIS PAR
Hast du je vor Wut einen Schläger zertrümmert?	Mir misslang mal ein Bunkerschlag aus einem Grünbunker auf dem Royal St. George und ich habe das Wedge im Affekt gegen die Bunkerkante gedroschen. Zerbrochen war es nicht, aber doch reichlich verformt.	ERGEBNIS BIRDIE
Gingen dir auf der Runde schon einmal die Bälle aus?	Nein, ich habe immer ca. ein Dutzend in der Tasche. Ich wechsle den Ball im Verlauf einer Runde etwa sechsmal aus. Aber ich habe immer genug Material dabei, vor allem, seit Rafa Cabrera-Bello mal die Bälle ausgingen.	ERGEBNIS PAR
Hast du je ein Matchplay mit dem Maximalergebnis 10&8 gewonnen	Fast, bei der Österr. Team Meisterschaft vor ca. 15 Jahren lag ich 9Up nach neun Löchern. Auf der 10 hat mein Gegner sein Wedge dünn erwischt, der Ball traf jedoch den Stock und ging rein. Ich gewann aber 9&7.	ERGEBNIS PAR
Hast du deinen Ball je an einem wirklich ungewöhnlichen Ort wiedergefunden?	Das Seltsamste, was ich erlebt habe, geschah in Abu Dhabi letztes Jahr. Mein Mitspieler Thongchai (Jaidee) traf den Cartweg, sein Ball prallte ab und landete in einer Palme, wo er auch liegenblieb.	ERGEBNIS PAR
Hast du je deine wasserdichte Kleidung vergessen und wurdest durchnässt?	Ich bin sehr strukturiert, was meine Ausrüstung angeht. Alles hat an seinem Platz zu sein. Wenn es auch nur die minimalste Regenwahrscheinlichkeit gibt, packe ich Schirm und Regenkleidung ein.	ERGEBNIS PAR
Hattest du schon ein Hole-in-One?	Aktuell liege ich bei fünf. Mein letztes Ass schlug ich 2014 bei der Spanish Open auf dem PGA Catalunya.	ERGEBNIS BIRDIE
Hast du je einen Putt aus 50 Zentimetern verschoben?	Ja, einige Male. Der schlimmste war ein Putt auf dem letzten Grün bei der Dunhill 2015. Der war kürzer als 50 Zentimeter und ich fiel durch den Fehlschlag vom alleinigen Zweiten auf den geteilten vierten Rang zurück.	ERGEBNIS BIRDIE
Hast du schon einmal einem Tour-Kollegen einen Streich gespielt?	Nicht so einen bösen, dass man ihn im Fernsehen zeigen könnte. Ab und an stelle ich einem Mitspieler die Schläger im Bag auf den Kopf. Die richtig guten Streiche hat früher Ian Poulter gespielt.	ERGEBNIS Birdie
Zu kontrolliert, zu strukturiert und zu diszipliniert – so gewinnt man auf dem richtigen Platz vielleicht viele Turniere, bei uns jedoch nur einen Trostpreis.		TOTAL -4



Laura Biagiotti
ROMA